

EDITORIAL

Rock'n'Roll will never die...

Diese Plättitüde, gerne angebracht in sentimentalen Augenblicken des Genusses handgemachter Musik, ist nur allzu wahr. Lebende Exempel sind Urgesteine wie Lemmy von Motörhead oder Jack Bruce, Mitbegründer der legendären Band Cream. Beide Bassisten kommen in dieser Ausgabe ausgiebig zu Wort. Wer von den beiden provokante Zoten und wer selbstkritische Statements abliefer - lesen Sie selbst!

Provokant erscheint auch unser diesmaliger Boutique Bass „Lolly-Ta“ vom deutschen Gitarrenbauer Jerry Auerswald, welcher zwanzig Jahre lang die fantasievollen Klampfen von Prince baute. Dieser futuristisch anmutende Bass steht einer neuen Rubrik „Vintage“ gegenüber, die in dieser Ausgabe mit dem Klassiker unter den Bässen, dem Framus Star Bass, eröffnet wird. Christian Hoyer vom Framus Museum in Markneukirchen gibt Ihnen dazu Einblick in 50 Jahre Bassgeschichte.

Mit der Kolumne „Hier spricht Martin Engelien“, die ebendieser renommierte deutsche Bassmann ab nun regelmäßig in bq publizieren wird, erweitern wir unser Magazin um eine äußerst unterhaltsame Komponente. Martin Engelien plaudert dabei aus dem Nähkästchen, beschreibt die skurrilen und lustigen Seiten des Alltags als Profibassist und berichtet über Bass und die Welt. Ebenfalls neu: der Workshop „Hidden Treasures“, präsentiert von Christoph Hees. Chris wird künftig verborgene oder zu Unrecht vergessene Schätze aus der Musikgeschichte vorstellen und aufzeigen, was die betreffenden Bassisten wie gespielt haben. Zur Eröffnung des Workshops wurde „Make Someone Happy“ von Tower Of Power mit dem „Meister des Fingerfunk“ Francis „Rocco“ Prestia ausgewählt.

Was haben wir sonst für Sie? Natürlich Bässe, Bässe und noch mal Bässe. Von erschwinglichen und doch qualitativ hochwertigen Bässen bis hin zu Edelbässen ist alles dabei und wird von unserem Autorenteam auf Herz und Niere getestet, sei es der Cort Artisan C5H, der Tom Launhardt JB 1961, der King Blues Bass oder der Alembic Roque 5.

Die Startausgabe von bq hat für ordentlich Rummel auf dem Bassmarkt gesorgt. Von einer Renaissance der Bassgitarre zu sprechen, wäre an dieser Stelle vermessen. Dennoch sind wir stolz darauf, die Welt der Bassisten bereichert zu haben.

Viel Spaß beim Lesen!

Stefan Fulde & Redaktionsteam

PS: Auf vielfachen Wunsch eröffnen wir einen Marktplatz für An- und Verkäufe. Senden Sie uns einfach eine Mitteilung, was Sie loswerden möchten oder auch suchen.

The advertisement features a black and white photograph of a St. Blues King Blues Bass guitar. The guitar has a distinctive black and white two-tone finish with a white pickguard and white hardware. It is shown from a three-quarter perspective, highlighting its unique body shape and neck design. At the top of the image, the St. Blues logo is displayed within a circular emblem featuring wings and the text "GUITAR WORKSHOP" and "ST. BLUES". Below the logo, the words "KING BLUES BASS" are printed in a bold, sans-serif font. The background is solid black, making the guitar stand out. At the bottom right, there is descriptive text: "ESCHE BODY", "STRINGS THROUGH BODY BRIDGE", and "MONSTER TON". In the bottom left corner, the text "HÄNDLERANFRAGEN ERWÜNSCHT!" is written in a bold, capitalised font. Below this, there is a stylized graphic of a mountain or wave shape inside a circle. At the very bottom, the website "WWW.TARANAKI-GUITARS.DE" and the phone number "04235-943322" are listed.